

Universität zu Köln

Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät

Narrative Report

ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]

Studienfächer: Englisch, Wirtschaftswissenschaften

Studienabschluss: Bachelor of Arts, Lehramt BK

ERASMUS+- Platz wurde von folgendem Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:

Englisches Seminar I

Gastuniversität/Stadt: University of Birmingham

Institut Gastuniversität: Languages and Philological Sciences/ German Studies Department

Zeitraum: Wintersemester,

18/09/2017 - 08/12/2017

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Ja, wir waren dem German Department zugeteilt und hatten dort eine Ansprechpartnerin, Ulrike Mynette, für Bescheinigungen und unsere Fragen rund ums Studium. Ihr Büro war in einem Gebäude mitten auf dem Campus (Ashley Building).

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Ja, es gab mehrere Einführungsveranstaltungen während der Welcome Week, über die im Vorfeld per Mail informiert wurde. Verpflichtend war z.B. die Infoveranstaltung für alle Erasmus Studierenden mit Ausgabe der endgültigen Stundenpläne.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Kaveri Barooah (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Kaveri Barooah hat sehr viel organisiert und wichtige und hilfreiche Informationen auf der zentralen Einführungsveranstaltung informiert. Während des Semesters war unsere Ansprechpartnerin eher Ulrike Mynette, mit der ich auch im Vorhinein zusammen die Kurswahl per Mail besprochen habe und die auch das Learning Agreement unterschrieben hat.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Kommunikation war unkompliziert, die Dozierenden standen uns immer beratend zur Seite und haben uns an die richtigen Kontaktpersonen weitergeleitet falls nötig. Ich gehe davon aus, dass die Leistungsnachweise wieder zentral über unsere Ansprechpartnerin am German Department, Ulrike Mynette, laufen wird.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Während der Welcome Week, die eine Woche vor Termbeginn stattfand, war der Besuch mancher Infoveranstaltungen verpflichtend, und auch das Abholen des Studierendenausweises, was gleichzeitig die Einschreibung war. Außerdem war es wichtig zu klären, in welchen Modulen man wann, bei wem und wo eingeschrieben war. Bei Kursüberschneidungen konnte ich zum Glück zu einem anderen Kurs im gleichen Modul, nur zu einer anderen Zeit, wechseln.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Organisation durch das ZIB fand ich gut, weil ich immer direkt zur Beantwortung in die Sprechstunde gehen konnte. Damit war das formelle Durcheinander mit den verschiedenen Dokumenten nur halb so schlimm.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Mit dem Bafögamt nicht besonders angenehm, da sehr unfreundlich. Mit Versicherungen (TK und Envivas) und Banken wegen Kreditkarten etc. sehr unkompliziert.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Sehr freundlich und unkompliziert, da ich immer eine sehr schnelle Rückmeldung zu Bearbeitungsdauer oder Fristen per Mail bekommen habe. Wenn manche Dokumente, wie z.B. der Unconditional Offer Letter, etwas Zeit in Anspruch genommen haben, wurde ich darüber informiert und ich musste mir zu kleiner Zeit Sorgen darüber machen, ob von englischer Seite alles klappt.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Insgesamt fand ich die Organisation an der Uni Köln leider nicht besonders gut. Ich habe mich für mein Auslandssemester nicht beurlauben lassen, das kann ich daher nicht beurteilen. Die Beratung und das Ausfüllen des Learning Agreement durch die AnsprechpartnerInnen des Englischen Seminars I war sehr angenehm, einfach und unkompliziert. Allerdings war die Kommunikation mit der WiSo Fakultät für mein zweites Fach eine totale Tortur. Meine Ansprechpartnerin wollte mir für mein Studienvorhaben im Ausland keine Unterschrift geben, weil sie zunächst davon überzeugt war, dass das nicht in ihren Aufgabenbereich fällt. Die WiSo Beratungsstelle, an die ich dann verwiesen wurde, haben dasselbe gesagt und wiederum auf die erste Ansprechpartnerin verwiesen. Nachdem die Zuständigkeiten geklärt waren, war es letztendlich zu spät das Learning Agreement noch von der zuerst kontaktierten Person unterschreiben zu lassen, weil ich dann bereits nach England geflogen bin. Damit hatte sich mein wirtschaftswissenschaftliches Vorhaben im Ausland erledigt. Obwohl ich keine Prüfungen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft mehr offen habe, hätte ich sehr gerne Wirtschaftskurse in Birmingham belegt, da sie interessante Schnittstellen zwischen Law und Economics abdecken. Die Kommunikation mit dem International Office war in Ordnung, allerdings zeitweise schwierig, da z.B. die Urlaubsvertretung für unsere Ansprechpartnerin nicht weiterhelfen konnte und wir nur auf Nachfrage darüber informiert wurden, wann wir welche Dokumente

und Berichte wo einreichen müssen und welche Frist dafür gesetzt ist. Hätten wir nicht nachgefragt, hätten wir wohl die Frist von 30 Tagen für Erfahrungsbericht und Confirmation of study period verpasst, weil wir, nach dem offiziellen Termende am 08.12.17, bis zum 11.01.18 unsere essays einreichen mussten und wir teilweise noch im Ausland waren.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Mir hat das Studium dort sehr viel Spaß gemacht, vor allem, weil die Dozentinnen und Dozenten dort so viel Engagement und Begeisterung für Ihre Fächer gezeigt haben. Ich habe vor allem Kurse im Bereich Englische Literatur belegt und fand das Niveau angemessen, hätte aber gerne mehr Zeit gehabt, um noch mehr über die Literatur zu sprechen. Die Hauptbibliothek in Birmingham hat mir sehr gut gefallen, da sie 24/7 während des Term geöffnet ist, zahlreiche gut ausgestattete Arbeitsplätze, gute Beratungsstellen und, wie auch die Institutsbibliotheken der University of Birmingham, einen umfangreichen Buchbestand bietet.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ja, die Kommunikation und das Belegen von Kursen war wirklich unproblematisch, da uns unsere Ansprechpartnerin am German Studies Department immer weitergeholfen oder unsere Anliegen entsprechend an die zuständigen Personen weitergeleitet hat. Dadurch konnte ich entweder die Kurse, die ich belegen wollte, oder vergleichbare Kurse belegen.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Nein, weil manche Kurse bereits voll belegt waren und nur eine begrenzte Anzahl an Erasmusstudenten/innen in die „normalen“ Kurse aufgenommen wurden. Dafür wurden extra Kurse für International Students eingerichtet und jede/r ist auf seine Anzahl an Creditpoints und Kurse gekommen, die er/sie auch an seiner/ihrer Heimatuni zur Anrechnung gebrauchen konnte. Trotz eines kleinen Durcheinanders mit den Stundenplänen in der ersten Woche, die sowieso die Welcome Week und noch vorlesungsfrei ist, hat sich in der Sprechstunde bei Ulrike Mynette alles geklärt. Die Zeiten der Kurse waren zwar nicht im Onlineportal im digitalen Studienplan hinterlegt, konnten aber online im Modulhandbuch nachgeschaut werden.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ja, ich musste von beiden Unis aus 60 Credit Points, umgerechnet 30 ECTS, belegen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Sehr freundlich und familiär, da wir meistens in kleinen Seminargruppen waren, und man bei Fragen, z.B. zu den abschließenden essays, in die Sprechstunden kommen oder einfach nach der Stunde mit den Dozierenden sprechen konnte.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Am Modern Languages Department, zu dem auch das German Studies gehört, gab es einige Studierende und auch einige Dozierende. Wie die zahlenmäßige Verteilung ist kann ich nicht einschätzen, aber ich habe die Klassen nie als zu groß oder mich als schlecht behandelt oder nicht ausreichend betreut empfunden. Es wurden, z.B. zu Beginn des Term und um die Weihnachtszeit herum, auch viele Veranstaltungen von den Departments, an denen ich Kurse belegt habe, organisiert. Das war wirklich schön und ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni hat eine sehr zentrale Lage, in der die meisten Studierenden wohnen. Viele Cafés und Restaurants befinden sich auf dem Campus oder fußläufig davon, genau wie verschiedene Einkaufsmöglichkeiten und Pubs, z.B. in Selly Oak. Es gibt allerdings keine Mensa wie wir sie kennen, allerdings gibt es in der Guild of Students im ersten Stock Mikrowellen, wenn man sich etwas zu essen selbst mitnehmen und aufwärmen will! Das City Centre ist in 6 Minuten Zugfahrt oder 20-30 Minuten mit dem Bus, je nach Verkehr, erreichbar. An der Uni selbst gibt es viele Societies und Sport Clubs, über die man auch mit englischen Studierenden in Kontakt kommt. Außerdem ist das im Mai 2017 eröffnete Fitnesscentre außergewöhnlich und bietet viele verschiedene Mitgliedschaften an. Bei Interesse sollte man sich allerdings frühzeitig darum kümmern, da die Angebote sehr beliebt zu sein scheinen und schnell ausgebucht waren. Das geht entweder online, oder am besten vor Ort an der Rezeption des Fitnesscentre.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe online nach Wohnungen gesucht und dort dann auch letztlich ein Zimmer gefunden. Insgesamt ist Birmingham nicht so überlaufen wie Köln, allerdings machen die meisten Vermieter/innen lieber long-term contracts und es ist etwas schwieriger, eine Unterkunft für nur einen Term zu finden. Als ich in Birmingham war, hat die Universität leider keine Wohnheimplätze an Erasmus Studierende, die weniger als zehn Monate bleiben, vermietet. Deshalb habe ich im Vorfeld auf den Seiten studentpad.co.uk und spareroom.co.uk recherchiert und letztendlich ein Zimmer in einem Haus, das die Eigentümerin privat an Studierende vermietet, gefunden. Anders als z.B. in Köln bewirbt man sich selten bei den anderen Mitgliedern der WG, sondern meist direkt bei den landlords und landladies.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich weiß, dass manche Studierende zunächst in Hostels gewohnt und nach ca. zwei Wochen ohne Probleme ein Zimmer vor Ort gefunden haben. Ich habe ca. drei Monate vorher begonnen und erst drei Wochen vor Abflug eine feste Zusage für ein Zimmer gehabt. Das lag wahrscheinlich daran, dass die Vermieter/innen Studierende mit langen Verträgen bevorzugen.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Auch wenn meine Vermieterin wirklich sehr nett und hilfsbereit, das Haus in Harborne schön und nur zehn Minuten zu Fuß vom Campus entfernt war, war meine Unterkunft durch die schlechte Isolierung sehr kalt und wir mussten viel heizen. Für mein Zimmer (ca. 16qm, 140x200cm Bett) habe ich insgesamt ca. £400/ Monat bezahlt, was umgerechnet ca. 450€ sind. Ich würde darauf achten, dass Heizkosten entweder im Mietpreis enthalten sind oder das

Haus warm genug ist und bleibt, wenn man geheizt hat. Außerdem waren die Bäder und gemeinschaftlichen Räume sehr feucht und teilweise schimmelig, das war nicht so angenehm. Am besten lässt man sich so viel wie möglich vorher per Skype oder Fotos zeigen, vor allem wenn man länger als ein Term bleibt. Andererseits wäre ich auch einfach nochmal umgezogen, wenn ich nicht nur einen Term geblieben wäre.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Ich hatte das Gefühl, dass der mittelmäßige Zustand normal ist, vor allem da viele befreundete Studierende ähnlich kalte Wohnungen hatten. Allerdings hatten manche auch echt warme Unterkünfte, den Zustand der Wohnungen kann man jedoch leider nicht am Gebiet z.B. festmachen. Am besten lässt man sich wahrscheinlich alles vorher zeigen und schraubt ggf. die eigenen Ansprüche für die Erasmuszeit herunter.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Es gibt verschiedene Sportmitgliedschaften und pay-and-go classes im Fitnesscentre. Außerdem wurden auch Städtetrips, Ausflüge, kostenlose Sprachkurse und 1:1 Unterstützung, z.B. bei dem Schreiben von essays, von der Birmingham International Academy (BIA) angeboten.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Die Pubbesuche, das Nachtleben, die Kinos, das Kunstviertel Digbeth, der Wihnachtsmarkt, die Museen (vor allem die National Gallery), die Library of Birmingham, das Theater, die Botanical Gardens und die Konzertangebote in der O2 Academy haben mir sehr gut gefallen. Außerdem ist Birmingham ein guter Startpunkt für weitere Reisen, z.B. nach Wales, London und weitere Städte in England und Schottland und Irland.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): £1 - £2.60 (zum Flughafen ca. £4.80)

... ein Bier: £2.45 (ein pint auf dem Campus) - £4 (in der Stadt/ auf Parties)

... eine Mahlzeit in der Mensa: £4 - £9 (Es gab keine wirkliche Mensa, dafür zahlreiche Essensmöglichkeiten in Restaurants und Cafés auf dem Campus.)

Sonstiges: Miete/ Monat: £380 - £400 (all inclusive)

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Leider nicht. Andere Erasmus Studierende, die für ein Jahr geblieben sind, hatten aber z.B. Jobs in Cafés oder Restaurants.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, eine Kreditkarte zu haben, da die bargeldlose Zahlung viel gängiger ist und man alles mit Karte bezahlen kann. Mir fällt nur das Busfahren als Beispiel ein, wo man immer passendes Kleingeld haben muss... Aber das Aufladen des Studierendenausweises zum Drucken und Kopieren (nur auf dem Campus im WLAN der Uni online möglich!), das Buchen von Trips über die Uni oder auch das Buchen eines über (ähnlich wie ein Taxi, nur viel günstiger) über die uber-App ist beispielsweise nur mit Kreditkarte möglich!